

# Psalm 10

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Warum, Jehova, stehst du fern, verbirgst dich in Zeiten der Drangsal?

2 In seinem Hochmut verfolgt der Gesetzlose hitzig den Elenden<sup>1</sup>. Sie werden erhascht werden in den Anschlägen, die sie eronnen haben.

3 Denn der Gesetzlose rühmt sich des Gelüstes seiner Seele; und er segnet den Habsüchtigen, er verachtet Jehova.

4 Der Gesetzlose spricht nach seinem Hochmut<sup>2</sup>: Er wird nicht nachforschen. Alle seine Gedanken sind: Es ist kein Gott!

5 Es gelingen seine Wege<sup>3</sup> allezeit; hoch sind deine Gerichte, weit von ihm entfernt; alle seine Widersacher - er bläst sie an.

6 Er spricht in seinem Herzen: Ich werde nicht wanken; von Geschlecht zu Geschlecht werde ich in keinem Unglück sein.

7 Sein Mund ist voll Fluchens und Truges und Bedrückung; unter seiner Zunge ist Mühsal und Unheil.

8 Er sitzt im Hinterhalt der Dörfer, an verborgenen Örtern ermordet er den Unschuldigen; seine Augen spähen dem Unglücklichen nach.

9 Er lauert im Versteck, wie ein Löwe in seinem Dickicht; er lauert, um den Elenden zu erhaschen; er erhascht den Elenden, indem er ihn in sein Netz zieht.

10 Er duckt sich, bückt sich, und in seine starken Klauen fallen die Unglücklichen.

11 Er spricht in seinem Herzen: Gott<sup>4</sup> vergißt; er verbirgt sein Angesicht, niemals sieht er's!

12 Stehe auf, Jehova! Gott<sup>5</sup>, erhebe deine Hand! vergiß nicht der Elenden!

13 Warum verachtet der Gesetzlose Gott, spricht in seinem Herzen, du werdest nicht nachforschen?

14 Du hast es gesehen, denn du, du schaust auf Mühsal und Gram, um zu vergelten durch deine Hand; dir überläßt es der Unglückliche, der Waise Helfer bist du.

15 Zerbrich den Arm des Gesetzlosen; und der Böse - suche<sup>6</sup> seine Gesetzlosigkeit, bis daß du sie nicht mehr findest!

16 Jehova ist König immer und ewiglich; die Nationen sind umgekommen aus seinem Lande.

17 Den Wunsch der Sanftmütigen hast du gehört, Jehova; du befestigtest ihr Herz, ließest dein Ohr aufmerken,

18 Um Recht zu schaffen der Waise und dem Unterdrückten, daß der Mensch, der von der Erde ist, hinfort nicht mehr

schrecke.

### **Fußnoten**

1. O. Durch den Hochmut des Gesetzlosen wird der Elende sehr geängstigt
2. Eig. seiner Hochnäsigkeit
3. Eig. Kräftig (dauerhaft) sind seine Wege
4. El
5. El
6. d.h. ahnde